



PRESSEMITTEILUNG

Mario Tants

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 04 31 - 988 1603

Fax: 04 31 - 988 1602

mario.tants@piratenfraktion-sh.de

Kiel, 20.11.15

Dr. Patrick Breyer (PIRATEN) zum Whistleblowerschutz: Handeln Sie bitte jetzt, Herr Albig!

Zu dem Rechtsgutachten des Deutschen Gewerkschaftsbunds, wonach der fehlende Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowern) internationale Verpflichtungen und Standards missachtet,[1] erklärt der Abgeordnete Dr. Patrick Breyer (Piratenpartei):

"In Schleswig-Holstein häufen sich die Fälle, in denen öffentlich Bediensteten der selbstlose Einsatz gegen Missstände zum Verhängnis wird: Die BSE-Whistleblowerin Margrit Herbst ist bis heute nicht rehabilitiert, der Hinweisgeber auf Hygienemängel im Schlachthof Bad Bramstedt ist dauerhaft erkrankt und auch einer Mitarbeiterin des Anti-Korruptionsbeauftragten, die ein Strafverfahren gegen ihren Vorgesetzten wegen Korruptionsverdachts angestoßen hat, wurde kein neuer Arbeitsplatz angeboten.[2]

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Albig steht deswegen in einer besonderen Verantwortung, für einen besseren Schutz von Hinweisgebern aus seinem Verantwortungsbereich zu sorgen:

1. Die unseren Whistleblowern entstandenen Schäden und Nachteile müssen endlich wieder gutgemacht werden, ohne sich hinter Paragraphen zu verschanzen.
2. Wir brauchen eine Bundesratsinitiative Schleswig-Holsteins zur eindeutigen bundesweiten Legalisierung und Förderung der Anzeige von Straftaten, von denen öffentlich Bedienstete erfahren.
3. Schleswig-Holstein muss ein Internetportal zur anonymen Meldung von Straftaten



einrichten, dass eine anonyme Kommunikation mit Hinweisgebern ermöglicht - ohne Angst vor Nachteilen.

Die PIRATEN sichern dem Ministerpräsidenten hierbei ihre Unterstützung zu."

Hintergrund: Ein von den Piraten beauftragtes Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes empfiehlt eine Bundesratsinitiative, um Whistleblower im öffentlichen Dienst zuverlässig zu schützen.[3] Zum aktuellen Fall des Whistleblowings beim Anti-Korruptionsbeauftragten hat Breyer eine Reihe von Fragen an die Landesregierung eingereicht.[4]

[1] <http://www.dgb.de/presse/++co++f27198d8-8e91-11e5-bedd-52540023ef1a>

[2] <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl18/drucks/3500/drucksache-18-3525.pdf>, Seite 30

[3] <http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl18/umdrucke/3100/umdruck-18-3198.pdf>

[4] <https://fraktionen.sh.piratenpad.de/ep/pad/view/ro.92oxP-n7lb/latest>

Ansprechpartner:

Dr. Patrick Breyer, MdL, Tel: +49 431 988 1638

**Piratenfraktion im
Schleswig-Holsteinischen Landtag**
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel
Tel.: 0431 – 988 1337

Pressestelle:
Tel.: 0431 – 988 1603

<http://www.piratenfraktion-sh.de>
fraktion@piratenfraktion-sh.de
Twitter: @fraktionSH